

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	70 (1997)
Heft:	9
Artikel:	Wenn die Flugzeuge am Boden bleiben, befürchten die Fouriere "ein gewaltiges Loch" in der Kasse!
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-520034

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn die Flugzeuge am Boden bleiben, befürchten die Fouriere «ein gewaltiges Loch» in der Kasse!

-r. Zum dritten Mal fand in Emmen die AVIA-Meisterschaft statt - das ausserdienstliche Kräfteamessen der Angehörigen der vier Brigaden der Luftwaffe; diesmal über das Wochenende vom 12. und 13. September. Am Samstag war dann Petrus der Spielverderber. Denn die Flugzeuge aus Deutschland, Österreich, Niederlanden und der Schweiz mussten am Boden bleiben. So fiel die Flugvorführung buchstäblich ins Wasser. Ursprünglich rechneten die Organisatoren mit 10 000 Besuchern, erschienen sind schliesslich lediglich einige hundert Personen.

Überschall I

-r. Nicht um die Vergabe des Titels des «Meisters Luftaufklärung» wettbewerften die 16 Helferinnen und Helfer der Sektion Zentralschweiz des Schweizerischen Fourierverbandes. Vielmehr suchten sie den Meister ausfindig zu machen, der an ihrem Stand - übrigens neben den Feldweibeln der einzige Verpflegungsstand für alle Besucher - bereit ist, am meisten Bratwürste und Servelats selber zu verdrücken. Denn schliesslich hätten an der Flugshow 10 000 Personen verpflegt werden sollen; gekommen sind nur einige Hundert. Ähnlich erging es den 1000 Litern Bier, die auf Abnehmer warteten. Prost!

Das kaltnasse Wetter betrübte jedoch die Stimmung nicht. Präsident Christoph Amstad erahnt zweifellos ein Loch in der Kasse, jedoch werde man bestimmt im nächsten Jahr, Samstag, 5. September, mehr Wetter- und somit Finanzenglück haben.

Für Adj Uof Daniel Pfund, der für das Personal und den Grill zuständig war, ergaben sich zwei Erkenntnisse: Er konnte zur Freude der Direktbetroffenen einige spontane Helfer frühzeitig nach Hause entlassen. Andererseits wird die Sektion Zentralschweiz als nächste Veranstaltung einen Grillkurs ausschreiben müssen, damit es nicht nur bei einigen wenigen Personen zum Abgabestau kommt, sondern auch nicht, wenn 10 000 Besucherinnen und Besucher der AVIA-Meisterschaft bewohnen werden.

Nach einem solchen Kurs werden wohl auch die dunklen von den weissen Bratwürsten besser unterschieden werden können. Trotz alldem: Keiner verdurstete oder verhungerte... Bravo!



Trotz Wetterpechs und geringer Nachfrage nach dunklen und weissen Bratwürsten sowie Servelats liessen sich die Helfer am Stand der Sektion Zentralschweiz die Laune und den Tag nicht verderben.

Fotos: Meinrad A. Schuler



Am Samstag Mittag: Nach dem Wettkampf gab's ein Rindsragout, Kartoffelstock mit Erbsli und Rüebli. «Bitte noch ein bisschen Sauce für's Seeli» wünschte sich dieser Teilnehmer und wurde bestens bedient.



Während des eigentlichen Wettkampftages, am Freitag, 12. September, herrschte in Emmen ideales Wetter. Umso ergiebiger schüttete es am darauffolgenden Samstag, als nur wenige Zuschauer die Flugzeuge am Boden bestaunten.



Oben: Der Luftwaffenchef, Korpskommandant Fernand Carrel (rechts), erschien in Emmen höchst persönlich. **Unten:** Major Walter Stucki (rechts) bei der Verpflegung.



Überschall II

-r. Seit zwölf Jahren «im Geschäft» ist bei den früheren Flab- und jetzigen gemeinsamen Wettkämpfen aller Sparten der Luftwaffe (AVIA) Major Walter Stucki. Ihm zugewiesen ist das Ressort Verpflegung. Am Freitag Mittag wurde für 600 Mann gekocht; am Abend erschienen 320 zum reichhaltigen Salatbuffet mit verschiedenen Grilladen. Zum Samstag-Frühstück gab's Gipfeli, verschiedene Brote, Müesli, Aufschnitt, Schinken, Käse, Yoghurt usw. Am Mittag verpflegten die acht Mann in der Küche und zwölf Soldaten im Service in der Halle 4 nochmals 400 Wettkämpferinnen und -kämpfer.

Kurzum: Das Organisationskomitee um Präsident Major i Gst Roger Harr tut gut daran, auch während den nächsten AVIA-Meisterschaften auf die Mithilfe der Zentralschweizer Fourier und Küchenchefs mit ihren freiwilligen Helferinnen und Helfer zu zählen!